

- ich bin Salim Oussayfi
- ich stelle mein Projekt auf mir ungewohnte Weise vor
- ich arbeite mit keinerlei Text, nur Bilder
- präsentiere nicht erstelltes System im Detail
- vielmehr den Weg dorthin (Entwicklungsprozess)

- Grafiker in Werbeagentur mit Schwerpunkt Print
- wenig/keine Berührungspunkte mit Studium
- dementsprechend schwer, geeignetes Thema für Praxisprojekt mit beruflichen Alltag zu vereinen
- dennoch geschafft, wie? folgt!

- ein Kunde von uns ist Autohersteller
- für diesen Kunden erstellen wir Printmedien jeglicher Art
- im Tagesgeschäft (d.h. täglich bzw. stündlich neue Jobs)
- bei Bearbeitung an Projekten für Kunden besteht optimierungsbedarf
- hierfür konnte ich ein System entwickeln und den Workflow optimieren

- wir erstellen für den Kunden die Printmedien für gesamten europäischen Raum
- in insg. 40 Sprachen
- teilweise sprachspezifische Bezeichnungen
- daher kein Übersetzungstool möglich
- Zusammenarbeit mit Übersetzern nötig
=> externe Ressource

- bisher keine Möglichkeit, Daten zentral abzuspeichern und jedem zugänglich zu machen
- sobald neues Produkt in andere Sprache adaptiert wird
=> Anfrage an Übersetzer
- zudem nicht selten gibt es für selbes Produkt unterschiedliche Übersetzungen
- das kostet Zeit und es entstehen Kosten

- es galt, eine Plattform zu schaffen
- ähnlich eines Wissensmanagement-Tools wie z. B. Confluence oder eines digitalen Glossars
- bei dem die Daten zentral und strukturiert abliegen
- jeder Mitarbeiter hat Zugriff auf dieses System und kann die Daten für seine Arbeit nutzen und auch pflegen bzw. das System erweitern

- die Unternehmensziele an das System waren
- dass das kollaborative arbeiten gefördert wird
- es soll transparent sein, wer was, wann im System erstellt, kommentiert oder gelöscht hat
- da die Nutzer unterschiedliche Affinitäten haben, soll das System einfach zu bedienen sein und keinerlei oder nur wenig Schulungsbedarf erfordern

- die Nutzer des Systems sind alle Kollegen, die für diesen Kunden arbeiten
- hier im Uhrzeigersinn bei 12 Uhr begonnen die jeweiligen Abteilungen
- Grafik => erstellt Medien
- Lektorat => überprüft erstellte Medien
- Projektmanagement => Schnittstelle zwischen Abteilungen, externen Übersetzern und Produktion

- aus den 3 eben genannten Abteilungen habe ich jeweils einen Kollegen gebeten, mich bei der Projektarbeit zu unterstützen
- weil diese Personen später das System auch nutzen werden, habe ich demzufolge die Stakeholder in die Planung eingebunden
- in regelmäßigen Besprechungen haben wir dann gemeinsam das System geplant

- geeignet, System nicht gleich auf ganz Europa abzubilden, sondern mit Schweiz starten
- Schweiz zwar kleines Land, dennoch Markt des Kunden dort sehr groß
- auch für Schweiz sprechend: mehrere Landessprachen
- der Kunde vertreibt je nach Gewichtung im jeweiligen Kanton in dt, fr und it

- Kunde zwar mit allen Printmedien in Schweiz vertreten, dennoch mit Preislisten gestartet
- Preislisten befassen sich mit allen Fahrzeugteilen, die nicht dem Auto als Ganzes entsprechen
- für jeden Fahrzeugtyp gibt es Preisliste in dt/fr und analog in dt/it
- allein bei den Preislisten entsteht ein sehr großer Datenbestand von Durchschnittlich 2000 Datensätze pro PL

- eigenes Requirements-Engineering-Tool geschrieben
- mithilfe Tool, Stakeholder und ich, erste Anforderungen an System definiert
- diese Anforderungen setze ich gleich mit den Product-backlogs beim Vorgehensmodell Scrum

- mithilfe der definierten Vorgaben habe ich zunächst einen Prototyp erstellt
- wir haben gemeinsam Vorgaben/Items gewählt, welche in einem nächsten Sprint implementiert werden sollten
- anschließend Ergebnisse besprochen (Retrospektive)
- auf diese Weise Probleme früh erkannt, schnell behoben

- für Screendesign mit 12 Grid-Layout gearbeitet
- hier als Beispiel eine Anzeige der Daten
- darunter das Dashboard nach dem login und die Response des Systems nach Hochladen einer Datei
- ich habe Screens für alle möglichen Fallunterscheidungen gestaltet
- dadurch hatte ich alle nötigen Informationen bei der Implementierung zur Hand (CSS)

- System noch keinen Namen
- Analogie zum Stein von Rosette
- möglich Hieroglyphen zu entschlüsseln, weil Text in Hieroglyphen, jungen Ägyptisch und Griechisch
- daher System => Rosetta-App

- nachdem Prototyp funktionsfähig, Screendesign entwickelt und Namen da => System implementiert
- hier Beispielhaft die Anzeige dreier Datensätze in den drei Sprachen
- Dashboard mit Auswahlmöglichkeiten je nach Berechtigung des Nutzers

- bei der Anzeige der Daten kann der Text in jeder Spalte über die drei Icons kommentiert, gefiltert und in die Zwischenablage gespeichert werden
- dadurch hat der Nutzer die Möglichkeit, mit den Daten zu arbeiten, sie ggf. über die Kommentarfunktion zu verifizieren und sie mithilfe des Speicherns in die Zwischenablage in den Workflow zu integrieren

- eine Frage war es, wie bekommt man all die Daten in das System eingespeist
- es ist manuell über ein Formular möglich => langwierig und fehleranfällig
- besser ist der Weg über XML, auf diese Weise können beliebig viele Daten auf einmal über ein Formular innerhalb der Anwendung hochgeladen werden

- System in PHP geschrieben
- teilweise JS
- das relationale Datenbanksystem mit MariaDB entworfen
- Repository auf Github (Entwickeln zuhause, an Arbeit)
- Entwicklungsumgebung PHPStorm

- abschließend ein paar Aussichten
- Rosetta-App ist beliebig skalierbar (statt nur Europa auf gesamte Welt zu transformieren)
- wünschenswert vollautomatisierte Datensynchronisierung zwischen InDesign (womit alle Medien erstellt werden) und XML, wodurch Rosetta-App zum vollwertigen Redaktionssystem wird